

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

Nr. 11 | 2018

1. Oktober 2018 || Seite 1 | 8

Institutsleiter Beyer feierlich verabschiedet

Leyens übernimmt alleinige Führung des Fraunhofer IWS Dresden

(Dresden, 01.10.2018) Nach 21 Jahren am Fraunhofer IWS und an der TU Dresden verabschiedet sich Prof. Ralf Eckhard Beyer in den Ruhestand. In dieser Zeit baute der international anerkannte Laserexperte nicht nur erfolgreich das Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS auf, sondern begleitete auch als Dekan der Fakultät Maschinenwesen der Technischen Universität Dresden in die Exzellenz. Während eines emotionalen Ehrenkolloquiums mit Wegbegleitern, Mitarbeitern und Freunden reichte er die symbolische Kapitänsmütze an Prof. Christoph Leyens weiter, der fortan als alleinige Spitze des Fraunhofer IWS fungiert.

Der 1. Oktober 2018 markiert eine Zeitenwende am Fraunhofer IWS Dresden. An diesem Tag wechselt Prof. Ralf Eckhard Beyer offiziell in den Ruhestand. Der 66-jährige Dortmunder blickt auf mehr als zwei erfolgreiche Jahrzehnte als Leiter des Dresdner Instituts sowie als Dekan der Fakultät Maschinenwesen der TU Dresden zurück. In dieser Zeit spielte er eine tragende Rolle in der Exzellenzbewerbung der sächsischen Hochschule und gehörte ebenfalls zu den Initiatoren und Gründungsmitgliedern des Wissenschaftsverbands DRESDEN-concept. An zwei emotionalen Tagen verabschiedeten ihn Wegbegleiter, Mitarbeiter und Freunde im Rahmen eines Ehrenkolloquiums in den »Unruhestand«. Dabei dankte Prof. Beyer ausdrücklich seinen Unterstützern: »Der Erfolg des Einzelnen ist selten sein eigener. Ein Chef ist nur so gut wie seine Mitarbeiter: Man braucht Team und ein funktionierendes Netzwerk.«

Bewegende Abschiedsworte während Ehrenkolloquiums

In einer bewegenden Abschiedsrede verlieh Prof. Hans Müller-Steinhagen seiner Anerkennung und Bewunderung für das Wirken des Laserexperten Ausdruck: »Unsere Zusammenarbeit war von Kollegialität und Freundschaft geprägt. Prof. Beyer ist im positiven Sinne ein Realist, der seine Meinung deutlich macht und das ist gut so.« Mit außerordentlicher Innovationskraft und Leistungsfähigkeit habe er zur Entwicklung des Standorts beigetragen, indem er als Lehrstuhlinhaber und Führungsmanager kluge Weichenstellungen für die TU Dresden vorgenommen habe. Uwe Gaul, Staatssekretär im Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst, konstatierte: »Eine wichtige Facette von Prof. Beyer ist das bürgerschaftliche Engagement. Ohne zu zögern initiierte er beispielsweise ein nationales Pilotvorhaben, Flüchtlinge in die Arbeitswelt zu

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKSTOFF- UND STRAHLTECHNIK IWS

integrieren.« Im Namen des Präsidiums der Fraunhofer-Gesellschaft unterstrich Reinhart Poprawe, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Lasertechnik ILT, Prof. Beyers Fähigkeiten als Innovator in seinen Anfangstagen in Dresden: »Trotz riesiger Skepsis, schwieriger infrastruktureller Voraussetzungen und hoher Erwartungen hat Eckhard Beyer den Aufbruch angenommen und umgesetzt. Sein Grundmanifest lautete: Ausbildung, Wissenschaft und Forschung.« Dr. Peter Leibinger, stellvertretender Vorsitzender der Gruppengeschäftsführung der Trumpf GmbH + Co. KG, sagte: »Prof. Beyer war uns immer einen Schritt voraus. Ohne seine visionären ‚Umtriebe‘ wären viele Entwicklungen nicht möglich gewesen. Wir verdanken unseren heutigen Erfolg auch ihm. Genau wie er waren wir immer bemüht für das gemeinsame Thema Laser und Photonik zu werben.«

PRESSEINFORMATION

Nr. 11 | 2018

1. Oktober 2018 || Seite 2 | 8

Prof. Christoph Leyens übernimmt Ruder am IWS

Im wahrsten Sinne des Wortes übernahm Prof. Christoph Leyens die Kapitänsmütze von Prof. Ralf Eckhard Beyer. Während des zweiten Tages des Ehrenkolloquiums überreichte der scheidende Institutsleiter diese während eines maritim geprägten Programmpunkts. Die neue alleinige Spitze des Instituts für Werkstoff- und Strahltechnik erklärte: »Das ‚Machen‘ war sicherlich eines der Erfolgsrezepte, das Eckhard Beyer ausgezeichnet hat. Auch deshalb war die Wachstumskurve des IWS eine lineare.« Zusätzlich bedankte sich Prof. Leyens für den Willen, den sein Vorgänger zeigte, das Institut zu übergeben, ohne den der reibungslose Übergang nicht hätte funktionieren können. Das habe viel mit Vertrauen zu tun. »Es ist eine große Ehre und Ansporn die erfolgreiche Geschichte fortzuschreiben. Die Richtung werden wir beibehalten. Solange diese und die Geschwindigkeit stimmen, sind wir auf dem richtigen Weg«, schloss Leyens und rief alle Mitarbeitenden dazu auf, dem eingeschlagenen Weg weiterhin geschlossen zu folgen: »Lassen Sie mich dem Institut eine ganz eigene Handschrift geben und Fußstapfen hinterlassen.«

Das **Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS Dresden** steht für Innovationen in der Laser- und Oberflächentechnik. Als Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. bietet das Institut Lösungen aus einer Hand – von der Entwicklung neuer Verfahren über die Integration in die Fertigung bis hin zur anwendungsorientierten Unterstützung. Die Felder Systemtechnik und Prozesssimulation ergänzen die Kernkompetenzen. Zu den Geschäftsfeldern des Fraunhofer IWS gehören PVD- und Nanotechnik, Chemische Oberflächen- und Reaktionstechnik, Thermische Oberflächentechnik, Generieren und Drucken, Fügen, Laserabtragen und -trennen sowie Mikrotechnik. Das Kompetenzfeld Werkstoffcharakterisierung und -prüfung unterstützt die Forschungsaktivitäten.

An der Westsächsischen Hochschule Zwickau betreibt das Dresdner Institut das Fraunhofer-Anwendungszentrum für »Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien« (AZOM). Die Fraunhofer-Projektgruppe am »Dortmunder OberflächenCentrum« (DOC) ist ebenfalls an das Dresdner Institut angeschlossen. Die Hauptkooperationspartner in den USA sind das »Center for Coatings and Diamond Technologies« (CCD) an der Michigan State University in East Lansing und das »Center for Laser Applications« (CLA) in Plymouth, Michigan. Das Fraunhofer IWS beschäftigt am Hauptsitz Dresden rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Lebenslauf Prof. Dr.-Ing. Ralf Eckhard Beyer

Geburtsdatum/-ort 13.12.1951 in Dortmund

PRESSEINFORMATION

Nr. 11 | 2018

1. Oktober 2018 || Seite 3 | 8

Ausbildung

1995	Habilitation an der RWTH Aachen
1981–1985	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TH Darmstadt Abschluss: Promotion Dr.-Ing. Physik
1978–1981	Physikstudium TH-Darmstadt Abschluss: Diplomingenieur Physik
1976–1977	Ingenieurtätigkeit Ing.-Büro Mendes Hamburg/Friedrichshafen (Dornier)
1971–1975	Studium Ingenieurschule Wedel
1969–1971	Praktikum zum Maschinenschlosser
1958–1971	Schulausbildung

Berufliche Stationen

2009–2012	Dekan der Fakultät Maschinenwesen der TU Dresden
2003–2009	Sprecher des Fraunhofer-Verbundes »Oberflächentechnik und Photonik« VOP und Mitglied des Präsidiums der Fraunhofer-Gesellschaft
Seit 2003	Zusätzlich Direktor des Institutes für Fertigungstechnik an der TU Dresden
2002	Präsident des Laser Institute of America LIA (2001 President Elect, 2002 President, 2003 Past President)

Das **Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS Dresden** steht für Innovationen in der Laser- und Oberflächentechnik. Als Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. bietet das Institut Lösungen aus einer Hand – von der Entwicklung neuer Verfahren über die Integration in die Fertigung bis hin zur anwendungsorientierten Unterstützung. Die Felder Systemtechnik und Prozesssimulation ergänzen die Kernkompetenzen. Zu den Geschäftsfeldern des Fraunhofer IWS gehören PVD- und Nanotechnik, Chemische Oberflächen- und Reaktionstechnik, Thermische Oberflächentechnik, Generieren und Drucken, Fügen, Laserabtragen und -trennen sowie Mikrotechnik. Das Kompetenzfeld Werkstoffcharakterisierung und -prüfung unterstützt die Forschungsaktivitäten.

An der Westsächsischen Hochschule Zwickau betreibt das Dresdner Institut das Fraunhofer-Anwendungszentrum für »Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien« (AZOM). Die Fraunhofer-Projektgruppe am »Dortmunder OberflächenCentrum« (DOC) ist ebenfalls an das Dresdner Institut angeschlossen. Die Hauptkooperationspartner in den USA sind das »Center for Coatings and Diamond Technologies« (CCD) an der Michigan State University in East Lansing und das »Center for Laser Applications« (CLA) in Plymouth, Michigan. Das Fraunhofer IWS beschäftigt am Hauptsitz Dresden rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKSTOFF- UND STRAHLTECHNIK IWS

Seit 1997	Lehrstuhl »Laser- und Oberflächentechnik« an der TU Dresden Leiter des Fraunhofer-Institutes für Werkstoff- und Strahltechnik IWS Dresden
1994–1996	Kommissarischer Institutsleiter des Fraunhofer-Institutes für Lasertechnik Aachen
1994	Lehrauftrag an der RWTH Aachen
1993	Stellvertretender Institutsleiter am Fraunhofer ILT Aachen
1992	Direktor Laseranwendungen am Fraunhofer ILT Aachen
1988	Hauptabteilungsleiter am Fraunhofer ILT Aachen
1985	Abteilungsleiter am Fraunhofer ILT Aachen

PRESSEINFORMATION

Nr. 11 | 2018

 1. Oktober 2018 || Seite 4 | 8

Mitarbeit in Gremien und Verbänden

Seit 2016	Vorstandsmitglied des Industrieclubs Sachsen
Seit 2015	Mitglied der Arbeitsgruppe Additive Fertigung und 3D-Druck der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Halle
Seit 2013	Mitglied des Industrieclubs Sachsen
Seit 2011	Mitglied des Beirats der Palucca Hochschule für Tanz Dresden Associate Editor der Section »High Power Materials Processing with High Brightness Lasers« des Journal of Laser Applications
2010–2014	Mitglied des Beirats der Pentacon GmbH
Seit 2010	Mitglied des Boards des DRESDEN-concept e. V.
Seit 2009	Mitglied des International Advisory Board des Journal of Laser Applications

Das **Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS Dresden** steht für Innovationen in der Laser- und Oberflächentechnik. Als Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. bietet das Institut Lösungen aus einer Hand – von der Entwicklung neuer Verfahren über die Integration in die Fertigung bis hin zur anwendungsorientierten Unterstützung. Die Felder Systemtechnik und Prozesssimulation ergänzen die Kernkompetenzen. Zu den Geschäftsfeldern des Fraunhofer IWS gehören PVD- und Nanotechnik, Chemische Oberflächen- und Reaktionstechnik, Thermische Oberflächentechnik, Generieren und Drucken, Fügen, Laserabtragen und -trennen sowie Mikrotechnik. Das Kompetenzfeld Werkstoffcharakterisierung und -prüfung unterstützt die Forschungsaktivitäten.

An der Westsächsischen Hochschule Zwickau betreibt das Dresdner Institut das Fraunhofer-Anwendungszentrum für »Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien« (AZOM). Die Fraunhofer-Projektgruppe am »Dortmunder OberflächenCentrum« (DOC) ist ebenfalls an das Dresdner Institut angeschlossen. Die Hauptkooperationspartner in den USA sind das »Center for Coatings and Diamond Technologies« (CCD) an der Michigan State University in East Lansing und das »Center for Laser Applications« (CLA) in Plymouth, Michigan. Das Fraunhofer IWS beschäftigt am Hauptsitz Dresden rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKSTOFF- UND STRAHLTECHNIK IWS

Seit 2006	Mitglied des Dresdner Gesprächskreises der Wirtschaft und der Wissenschaft e. V.
Seit 2005	Mitglied des Boards of Stakeholders der Technology Platform Photonics21
2004–2008	Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Ingenieurwissenschaften sowie Mitglied des Vorstandes (Vize-Präsident) der Wissenschaftlichen Gesellschaft Lasertechnik e. V. (WLT)
2003–2009	Mitglied des Präsidiums der Fraunhofer-Gesellschaft
Seit 2003	Mitglied der Sachsenberg-Gesellschaft e. V.
Seit 2002	Mitglied des Kompetenzzentrums Luft- und Raumfahrttechnik Sachsen e. V. (LRT) und des Universitären Zentrums für Luft- und Raumfahrt (UZLR) Mitglied der Europäischen Forschungsgesellschaft Dünne Schichten e. V. (EFDS)
2002–2003	Präsident des Laser Institute of America LIA (2001 President Elect, 2002 President, 2003 Past President)
Seit 2001	Mitglied des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft Unternehmerverband Deutschlands e. V. (BVMW)
Seit 2000	Mitglied des Materialforschungsverbundes Dresden e. V. (MFD)
Seit 1997	Mitglied der Wissenschaftlichen Gesellschaft Lasertechnik e. V. (WLT)
Seit 1994	Mitglied des Board of Directors des Laser Institute of America (LIA)
1991–1998	Obmann der AG V9.3 »Laserstrahlschneiden« des DVS
1987–1998	Obmann beim Deutschen Verband für Schweißtechnik DVS der AG V9.2 »Laserstrahlschweißen«

PRESSEINFORMATION

Nr. 11 | 2018

 1. Oktober 2018 || Seite 5 | 8

Das **Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS Dresden** steht für Innovationen in der Laser- und Oberflächentechnik. Als Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. bietet das Institut Lösungen aus einer Hand – von der Entwicklung neuer Verfahren über die Integration in die Fertigung bis hin zur anwendungsorientierten Unterstützung. Die Felder Systemtechnik und Prozesssimulation ergänzen die Kernkompetenzen. Zu den Geschäftsfeldern des Fraunhofer IWS gehören PVD- und Nanotechnik, Chemische Oberflächen- und Reaktionstechnik, Thermische Oberflächentechnik, Generieren und Drucken, Fügen, Laserabtragen und -trennen sowie Mikrotechnik. Das Kompetenzfeld Werkstoffcharakterisierung und -prüfung unterstützt die Forschungsaktivitäten.

An der Westsächsischen Hochschule Zwickau betreibt das Dresdner Institut das Fraunhofer-Anwendungszentrum für »Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien« (AZOM). Die Fraunhofer-Projektgruppe am »Dortmunder OberflächenCentrum« (DOC) ist ebenfalls an das Dresdner Institut angeschlossen. Die Hauptkooperationspartner in den USA sind das »Center for Coatings and Diamond Technologies« (CCD) an der Michigan State University in East Lansing und das »Center for Laser Applications« (CLA) in Plymouth, Michigan. Das Fraunhofer IWS beschäftigt am Hauptsitz Dresden rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKSTOFF- UND STRAHLTECHNIK IWS**Auszeichnungen**

2018	Frank A DiPietro Award von Fabricators & Manufacturers Association, International® (FMA)
2015	ALLU (Association of Laser Users) International Award 2015 für außergewöhnliche Verdienste im Bereich der industriellen Lasermaterialbearbeitung
2013	Ehrendoktorwürde der Technischen Universität Wroclaw für seine wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Lasertechnik und sein herausragendes Engagement bei der Bildung eines gemeinsamen Ausbildungs- und Forschungszentrums mit der Technischen Universität Wroclaw
2012	Fraunhofer-Medaille für außerordentliche Verdienste um die Fraunhofer-Gesellschaft
2009	Wilhelm-Klauditz-Preis für Holzforschung und Umweltschutz »Entwicklung des lasergestützten Fügens von Schmalflächen«
2008	Arthur L. Schawlow Award of the Laser Institute of America LIA in recognition and appreciation of extensive contributions to laser science and engineering and outstanding contributions to the field of laser technology and applications worldwide
2004	Fellow of the Laser Institute of America (LIA)
1988	Joseph-von-Fraunhofer-Preis »Entwicklung eines Verfahrens und Gerätes zur Diagnostik von Laserstrahlen«
1987	Joseph-von-Fraunhofer-Preis »Entwicklung einer Laseranlage zur Domänen-Verfeinerung in kornorientierten Elektroblechen«

PRESSEINFORMATION

Nr. 11 | 2018

1. Oktober 2018 || Seite 6 | 8

Das **Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS Dresden** steht für Innovationen in der Laser- und Oberflächentechnik. Als Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. bietet das Institut Lösungen aus einer Hand – von der Entwicklung neuer Verfahren über die Integration in die Fertigung bis hin zur anwendungsorientierten Unterstützung. Die Felder Systemtechnik und Prozesssimulation ergänzen die Kernkompetenzen. Zu den Geschäftsfeldern des Fraunhofer IWS gehören PVD- und Nanotechnik, Chemische Oberflächen- und Reaktionstechnik, Thermische Oberflächentechnik, Generieren und Drucken, Fügen, Laserabtragen und -trennen sowie Mikrotechnik. Das Kompetenzfeld Werkstoffcharakterisierung und -prüfung unterstützt die Forschungsaktivitäten.

An der Westsächsischen Hochschule Zwickau betreibt das Dresdner Institut das Fraunhofer-Anwendungszentrum für »Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien« (AZOM). Die Fraunhofer-Projektgruppe am »Dortmunder OberflächenCentrum« (DOC) ist ebenfalls an das Dresdner Institut angeschlossen. Die Hauptkooperationspartner in den USA sind das »Center for Coatings and Diamond Technologies« (CCD) an der Michigan State University in East Lansing und das »Center for Laser Applications« (CLA) in Plymouth, Michigan. Das Fraunhofer IWS beschäftigt am Hauptsitz Dresden rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKSTOFF- UND STRAHLTECHNIK IWS**Veröffentlichungen**

Ca. 550	Zeitschriften- und Konferenzbeiträge, h-Index 24
3	Bücher
65 Patente	Patente

PRESSEINFORMATION

Nr. 11 | 2018

1. Oktober 2018 || Seite 7 | 8

Das **Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS Dresden** steht für Innovationen in der Laser- und Oberflächentechnik. Als Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. bietet das Institut Lösungen aus einer Hand – von der Entwicklung neuer Verfahren über die Integration in die Fertigung bis hin zur anwendungsorientierten Unterstützung. Die Felder Systemtechnik und Prozesssimulation ergänzen die Kernkompetenzen. Zu den Geschäftsfeldern des Fraunhofer IWS gehören PVD- und Nanotechnik, Chemische Oberflächen- und Reaktionstechnik, Thermische Oberflächentechnik, Generieren und Drucken, Fügen, Laserabtragen und -trennen sowie Mikrotechnik. Das Kompetenzfeld Werkstoffcharakterisierung und -prüfung unterstützt die Forschungsaktivitäten.

An der Westsächsischen Hochschule Zwickau betreibt das Dresdner Institut das Fraunhofer-Anwendungszentrum für »Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien« (AZOM). Die Fraunhofer-Projektgruppe am »Dortmunder OberflächenCentrum« (DOC) ist ebenfalls an das Dresdner Institut angeschlossen. Die Hauptkooperationspartner in den USA sind das »Center for Coatings and Diamond Technologies« (CCD) an der Michigan State University in East Lansing und das »Center for Laser Applications« (CLA) in Plymouth, Michigan. Das Fraunhofer IWS beschäftigt am Hauptsitz Dresden rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR WERKSTOFF- UND STRAHLTECHNIK IWS



PRESSEINFORMATION

Nr. 11 | 2018

1. Oktober 2018 || Seite 8 | 8

»Der Erfolg des Einzelnen ist selten sein eigener. Ein Chef ist nur so gut wie seine Mitarbeiter: Man braucht Team und ein funktionierendes Netzwerk«, sagte Prof. Dr. Ralf Eckhard Beyer bei seinem Ehrenkolloquium. © Martin Förster/Fraunhofer IWS Dresden



»Das ‚Machen‘ war sicherlich eines der Erfolgsrezepte, das Eckhard Beyer ausgezeichnet hat. Auch deshalb war die Wachstumskurve des IWS eine lineare«, unterstrich Prof. Christoph Leyens. © Martin Förster/Fraunhofer IWS Dresden.

Das **Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS Dresden** steht für Innovationen in der Laser- und Oberflächentechnik. Als Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. bietet das Institut Lösungen aus einer Hand – von der Entwicklung neuer Verfahren über die Integration in die Fertigung bis hin zur anwendungsorientierten Unterstützung. Die Felder Systemtechnik und Prozesssimulation ergänzen die Kernkompetenzen. Zu den Geschäftsfeldern des Fraunhofer IWS gehören PVD- und Nanotechnik, Chemische Oberflächen- und Reaktionstechnik, Thermische Oberflächentechnik, Generieren und Drucken, Fügen, Laserabtragen und -trennen sowie Mikrotechnik. Das Kompetenzfeld Werkstoffcharakterisierung und -prüfung unterstützt die Forschungsaktivitäten. An der Westsächsischen Hochschule Zwickau betreibt das Dresdner Institut das Fraunhofer-Anwendungszentrum für »Optische Messtechnik und Oberflächentechnologien« (AZOM). Die Fraunhofer-Projektgruppe am »Dortmunder OberflächenCentrum« (DOC) ist ebenfalls an das Dresdner Institut angeschlossen. Die Hauptkooperationspartner in den USA sind das »Center for Coatings and Diamond Technologies« (CCD) an der Michigan State University in East Lansing und das »Center for Laser Applications« (CLA) in Plymouth, Michigan. Das Fraunhofer IWS beschäftigt am Hauptsitz Dresden rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.